

Geschäftsbericht 2017 Werkstatt für behinderte Menschen

REAS GmbH & Co. KG

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	
1. Informationsgespräche.....	
2. Beschäftigte.....	
3. Altersverteilung.....	
4. WfbM Bereiche.....	
5. Leistungsträger.....	
6. Diagnosen.....	
7. Schwerbehinderung.....	
8. Verteilung der Arbeitsplätze.....	
9. Zukunftsperspektiven.....	
10. Schlusswort.....	
Literatur/Quellenverzeichnis.....	

Vorwort

Die Möglichkeiten zur selbstbestimmten Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben ist und bleibt eine Herausforderung, nicht nur für die REAS WfbM. Dies wird auch zukünftig ein aktiver Beitrag zur Umsetzung geltender Rechte behinderter Menschen sein, insbesondere durch das überarbeitete und neue in Kraft tretende Bundesteilhabegesetz.

Auch daher ist es wieder eines unserer Hauptziele den Qualitätsanspruch kontinuierlich weiter zu verbessern. Auch gilt es insbesondere für unsere Beschäftigte, die sich im realen Leben und außerhalb beschützter Maßnahmen, mit einer Vielzahl von neuen Strukturen und Anforderungen konfrontiert sehen, aktiv zu unterstützen. Selbst im geschützten Bereich einer WfbM sind sie mit einem breiten Spektrum an sozialen Neuerungen und Problemen konfrontiert. Hierzu bietet die REAS WfbM auch weiterhin vorbereitende Maßnahmen an, wie z.B. Praktika oder den BiB Plätzen.

Geschäftsbericht 2017 WfbM REAS GmbH & Co. KG

Die REAS GmbH & Co. KG ist nun bereits seit über 50 Jahren eine Einrichtung für Rehabilitation, ambulante Betreuung, stationäre Behandlung und vielen anderen Angeboten für psychisch kranke und seelisch behinderte Menschen. Sie ist ein privater Träger, konfessionsfrei und politisch unabhängig. Das Weltbild und Verständnis von Gesellschaft ist insbesondere in der REAS WfbM rechtsdemokratisch geprägt und folgt dem Grundprinzipien der humanistischen Pädagogik.

Das Leistungsangebot derzeit gliedert sich in sechs spezifische Bereiche.

1. RPK (Rehabilitation psychisch Kranker SGB IX)
2. WH (Wohnheim für psychisch kranke Menschen SGB XII)
3. BW (Betreutes Wohnen SGB II)
4. WfbM (Werkstatt für behinderte Menschen mit psychischen Erkrankungen SGB IX)
5. „juli“ (Angebot spezifischer stationären Leistungen für psychisch erkrankte Jugendliche und junge Erwachsene SGB VIII)
6. „Mina“ (Angebot spezifischer stationärer Leistungen für unbegleitete minderjährige In- und Ausländer SGB VIII)

Die REAS WfbM ist eine eigenständige Abteilung und nach Vorgaben der AZAV des TÜV Hessen zertifiziert. Dabei arbeitet sie kooperativ mit der Werkstätte der Diakonie in Nieder-Ramstadt zusammen. Unsere Werkstatt ist spezialisiert für Menschen mit psychischen Erkrankungen und seelischer Behinderung. Die Kooperation der REAS WfbM und der WfbM Nieder-Ramstadt basiert auf dem Werkstattverbund gemäß Werkstättenverordnung (WVO).

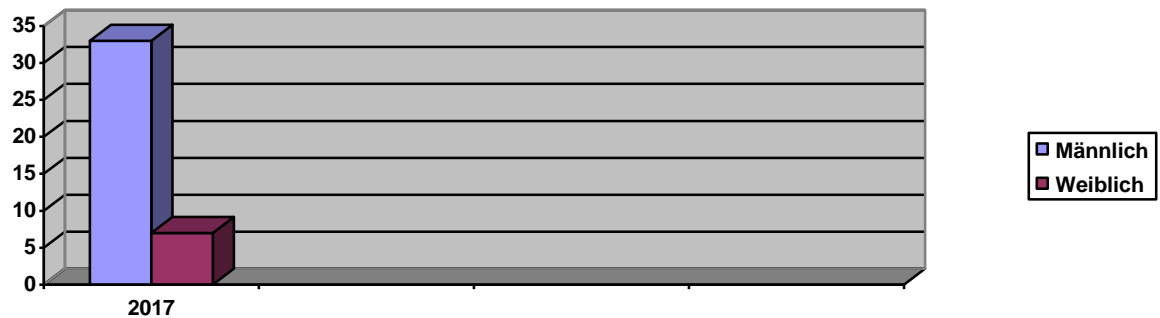
Konzeptionell ist die REAS WfbM für Personen ausgelegt, die voll- oder teilstationär durch die REAS GmbH & Co. KG betreut werden, aber auch Personen die nicht bei der REAS GmbH & Co. KG leben, können den Bereich der WfbM in Anspruch nehmen. Es besteht die Möglichkeit der Voll- oder Teilzeitbeschäftigung*.

1. Informationsgespräche

Im abgelaufenen Geschäftsjahr fanden im Gegensatz des letzten Geschäftsjahr, wieder mehr Beratungs- und Informationsgesprächen bezüglich einer Aufnahme in der REAS WfbM oder hinsichtlich der Möglichkeit der Arbeit auf einem externen Arbeitsplatz, z.B.. BiB, statt. Die Ursachen sind nicht signifikant auf bestimmte Gründe zurück zu führen. Die Gespräche umfassen auch die Koordination mit Leistungsträgern und das Einbeziehen von Angehörigen und gesetzlichen Betreuer. Hierfür wurden u.a. auch wieder zwei Fachausschusssitzungen durchgeführt.

2. Beschäftigte

Im Jahr 2017 waren im Schnitt 40 MitarbeiterInnen im Angebot der REAS WfbM in den Bereichen Eingangsverfahren, Berufsbildungsbereich und Arbeitsbereich beschäftigt.



3. Altersverteilung

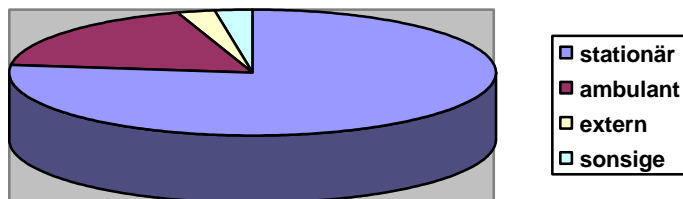
Die Altersverteilung der REAS WfbM weist prinzipiell ein sehr weites Spektrum auf. Dieses erstreckt sich vom 18. bis 65. Lebensjahr. Tendenziell muss jedoch festgestellt werden, dass sich die Altersverteilung in den letzten Jahren in höhere Altersgruppen ausrichtet. Damit lässt sich auch in der REAS WfbM der demographische Wandel erkennen. Viele Werkstattbeschäftigte wünschen sich zudem auch über das 65. Lebensjahr hinaus einer sinnvollen Beschäftigung nachzugehen.

4. WfbM Bereiche

Das Verständnis von beruflicher Bildung in der REAS WfbM und deren Angebote bzw. Module im Berufsbildungsbereich und Arbeitsbereich ist gekoppelt an den unterschiedlichen Lernmöglichkeiten und an den Kompetenzen der Klienten, unter Berücksichtigung der psychischen Erkrankung.

Hintergrund hierfür ist, dass die REAS WfbM berufliche Bildung so differenzieren muss, dass eine Kompetenzorientierte Bildungsplanung und die darauf ausgerichtete Angebote systematisch geplant und umgesetzt werden können.

Die Verteilung der an der REAS WfbM teilnehmenden Klienten gliedert sich dabei wie folgt auf.



Die Struktur und Größe der REAS WfbM lässt die Bildung von Einzelbetreuung in den einzelnen Bereichen zu.

Eine sehr individuelle Differenzierung hinsichtlich Arbeitsumfeld und Behinderung ist hierbei möglich, da sich Differenzierung auf verschiedene Bereiche (z.B.: Aufgabenstellung, Methoden, Medien, Sozialformen, Lernhilfen und Inhalte) beziehen kann und sich direkt an den einzelnen Beschäftigten richtet.

4.1 Eingangsverfahren

Die REAS WfbM bietet kontinuierlich eine Vielzahl an Gestaltungsmöglichkeiten für die individuelle Arbeits- und Tagesstrukturierung.

Nach diesem zuvor genannten Verständnis kann man von Binnendifferenzierenden Maßnahmen sprechen, wenn ein Bildungssystem der WfbM ausgehend von der vorherigen sorgfältigen Beobachtung und Analyse aller Ausgangsbedingungen (wie Kenntnisse, Fähigkeiten, Leistungsvermögen, Motivation, Interesse, soziales Verhalten) der einzelnen Klienten insgesamt Konsequenzen bezüglich Unterrichtsinhalte, Unterrichtsmaterial, Unterrichtsmedien, Aufgabenstellung und Sozialformen zieht mit dem Ziel, jedem Beschäftigten optimale Lernchancen zu bieten.

Dies bedeutet im Umkehrschluss, es wird auf die Stärken und Schwächen der einzelnen Beschäftigten eingegangen. Der Binnendifferenzierte Ansatz lässt sich dabei besonders gut auf unsere Bildungsabsichten für die unterschiedlichen Zielgruppen und Störungsbilder in unsere WfbM anwenden.

Im Bereich von psychisch behinderten oder erkrankten Menschen ist davon auszugehen, dass bei Ihnen nicht vorrangig die Ausbildungsorientierte Qualifizierung im Mittelpunkt steht, sondern die Förderung von Schlüsselqualifikationen und Arbeitsprozess-Qualifikationen, als auch Sozialkompetenzen und die Möglichkeit zur Teilhabe am Arbeitsleben.

Die REAS WfbM führt daher mit dem zuständigen Kostenträger das Eingangsverfahren durch, um festzustellen ob die Werkstatt eine geeignete Einrichtung zur Teilhabe psychisch behinderter Menschen am Arbeitsleben ist.

Im Eingangsverfahren werden gemeinsam mit dem Beschäftigten Perspektiven der beruflichen Bildung entwickelt. Durch Arbeits- und Belastungserprobungen, aber auch durch Testverfahren (z.B. Melba/Ida), werden die individuellen Fähigkeiten und Ressourcen ermittelt.

Bei Bedarf findet eine ergänzende Leistungsdiagnostik durch die vorhandene Psychiatrische Institutambulanz vor Ort statt, sollten Differenzen in der Zielsetzung auftreten. Dies kann erforderlich sein, um den Unterstützungsbedarf des Beschäftigten genauer einzugrenzen.

4.2 Berufsbildungsbereich

Ausgehend von diesen Eingrenzungen der beruflichen Bildungsangebote sollten sich die Rahmenpläne für die Ausbildung in den verschiedenen Fachrichtungen der REAS WfbM im Berufsbildungsbereich davon ableiten. Die Rahmenpläne werden so strukturiert, dass die Leistungsanforderungen in einzelne Tätigkeiten, einzelner Arbeitsplätze bis hin zu den verschiedenen Arbeiten eines bestimmten Berufsfeldes und Berufsbildes als Lernziele differenziert und in Qualifikationsstufen systematisiert werden. Es werden Eingliederungspläne (ITP/IBRP) mit dem Beschäftigten erarbeitet, vereinbart, fortgeschrieben und regelmäßig im Hinblick auf die Zielerreichung überprüft.

Wir wollen unsere Dienstleistung nicht abhängig machen von Widersprüchen oder Gleichklang in der Betrachtung unserer Lebenswelt sofern sie nicht die Würde und die zu Grunde gelegten Rechte Anderer in Zweifel ziehen.

Eine formale Gliederung in einen Grund- und einen Aufbaukurs ist nicht zwingend. Die Rahmenpläne für den Grund- und Aufbaukurs differenzieren überall dort, wo es möglich ist und werden entsprechend der Schwere der psychischen Störung ausdifferenziert

Durch eine konkrete Vernetzung von Bildungsinhalten, insbesondere auch im Rahmen der Schlüsselqualifikationen, kann der zielgerichtete Berufsfindungsprozess, abgestimmt auf die Persönlichkeit des Beschäftigten, optimiert werden.

Die berufliche Vorbereitung fordert eine berufsbezogene Orientierung der Lerninhalte, der Organisation und der methodisch und didaktischen Gestaltung (z.B. Arbeitslehre, Praktika).

Daher ist uns folgendes wichtig:

- Orientierung an individuellen Ressourcen
- eine individuell abgestimmte Alltagsgestaltung, sowie Arbeits- und Tagesstruktur
- die Entwicklung oder der Erhalt weitgehender Stabilität im direkten Lebensumfeld
- Selbstbestimmung
- die Förderung der Eigenverantwortung im Bezug auf Gesundheit und Krankheit
- Akzeptanz, Aufbau und Festigung von sozialen Beziehungen
- Aufbau von Perspektiven
- Externe Betriebspraktika

Gleichzeitig können die Beschäftigten ihr Wunsch- und Wahlrecht in Bezug auf die unterschiedliche Berufsbildungsbereiche wahrnehmen, soweit freie Plätze dies im internen und externen Bereich zulassen.

Durch die Ausdifferenzierung der individuellen Bildungsplanung ist es möglich, dass die Beschäftigten bei entsprechenden Fähigkeiten und Fertigkeiten in die nächst höhere Anforderungsstufe wechseln können, oder umgekehrt. Sie können bei Überforderung, Krisen, Akutphasen mit Negativ- oder Positivsymptomem in die nächste tiefere Bildungsstufe zurück wechseln.

4.3 Arbeitsbereich

Im Arbeitsbereich der REAS WfbM bieten wir Menschen mit einer seelischen Behinderung, bei denen eine Beschäftigung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt, eine Berufsvorbereitung, eine berufliche Anpassung und Weiterbildung oder eine berufliche Ausbildung wegen Art und Schwere der Behinderung nicht, noch nicht oder noch nicht wieder in Betracht kommen, die Möglichkeit zur Teilnahme am Arbeitsleben, sofern sie in der Lage sind, ein Mindestmaß an wirtschaftlich verwertbarer Arbeitsleistung zu erbringen, in Anlehnung an § 41 Abs. 1 SGB IX und § 33 Abs. 3 Nr. 2 - 4 SGB IX.

Im Arbeitsbereich erhalten die Beschäftigten die Möglichkeit zur Ausübung einer entsprechenden Tätigkeit und zur Teilnahme an arbeitsbegleitenden Maßnahmen zur Erhaltung und Verbesserung ihrer Leistungsfähigkeit und zur Weiterentwicklung ihrer Persönlichkeit. Übergänge geeigneter Beschäftigter auf den allgemeinen Arbeitsmarkt werden durch geeignete Maßnahmen gefördert, sofern diese realisierbar sind.

Die besondere Beschaffenheit der REAS WfbM als virtuelle Werkstatt, zeigt sich auch im Rahmen des Arbeitsbereichs. Somit können gezielt Neigungen und persönliche Wünsche des Beschäftigten auch hier aufgenommen und umgesetzt werden.

Der Fachausschuss der REAS WfbM entscheidet über alle anfallenden Änderungen. In der REAS WfbM wird jedem Beschäftigten ein Werkstattvertrag ausgestellt.

Dieser regelt das arbeitnehmerähnliche Rechtsverhältnis zwischen dem Beschäftigten und der REAS WfbM. Hierzu zählen u.a. die Regelungen zum Arbeitsentgelt, zur Arbeitszeit, zum Urlaubsanspruch sowie zur Beendigung des Beschäftigungsverhältnisses. Insbesondere werden auch im Werkstattvertrag die Leistungen der REAS WfbM sowie die Verpflichtungen des Beschäftigten beschrieben.

Ziel des Arbeitsbereiches ist es, dem Beschäftigten einen seinen Neigungen und Fähigkeiten entsprechenden Arbeitsplatz zur Ausübung einer adäquaten Tätigkeit anzubieten.

Durch arbeitspädagogische und arbeitsbegleitende Maßnahmen sollen seine Leistungsfähigkeit erhöht bzw. erhalten und seine Persönlichkeit gefördert werden. Dabei ist der Arbeitsbereich der REAS WfbM so ausgerichtet, dass auch eine langfristige oder dauerhafte Teilhabe am Arbeitsleben gewährleistet werden kann.

Die REAS WfbM bietet deshalb in ihrem internen Bereich, aber auch bei ihren externen Kooperationspartnern ein höchst differenziertes Angebot von Tätigkeitsfeldern und Arbeitsplätzen zur Ausübung einer geeigneten Tätigkeit an. Damit soll der Art und Schwere der Behinderung, der individuellen Leistungsfähigkeit und Entwicklungsmöglichkeit, sowie Eignung und Neigung des Beschäftigten soweit wie möglich entsprochen werden. Es werden sowohl Einzel- wie auch Gruppenarbeitsplätze vorgehalten.

Alle Beschäftigten haben die Möglichkeit, an begleitenden Maßnahmen zur Erhaltung und Erhöhung der erworbenen Leistungsfähigkeit (z.B. im körperlichen, lebenspraktischen und kulturtechnischen Bereich) sowie zur Weiterentwicklung der Persönlichkeit (z.B. im sozialen, musischen und kreativen Bereich) teilzunehmen. Arbeitsbegleitende Maßnahmen sind integraler Bestandteil der Förderung im Arbeitsbereich.

Die Mitwirkung der Beschäftigten wird durch den der REAS WfbM angegliederten Heimbeirat als Vertretung der Beschäftigten sichergestellt und gefördert.

5. Leistungsträger

Die verschiedenen Leistungsträger der REAS WfbM Maßnahme verteilen sich im Geschäftsjahr 2017 in vier Bereiche:

- Landeswohlfahrtsverband Hessen (LWV)
- Deutsche Rentenversicherung (DtRV)
- Agentur für Arbeit (AfA)
- Sonstige (z. B. örtl. Sozialhilfeträger, Jugendhilfeträger)

Dabei gliederten sich die Leistungsträger in zwei Untergruppen. Im Eingangsverfahren (EV) und Berufsbildungsbereich (BBB) übernahmen die Leistungen die DtRV, AfA und Sonstige. Im Arbeitsbereich übernahmen die Leistungen der LWV und Sonstige.

6. Diagnosen

Erstdiagnose

F20.- bis 39.- : 78% Schizophrenie, schizotype und wahnhaftige Störungen

F60.- bis 69.- : 20% Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen

Andere F : 2%

Der Schwerpunkt der Erhebung im Bereich Erstdiagnose ist eindeutig signifikant mit der konzeptionellen Ausrichtung der REAS WfbM.

7. Schwerbehinderung

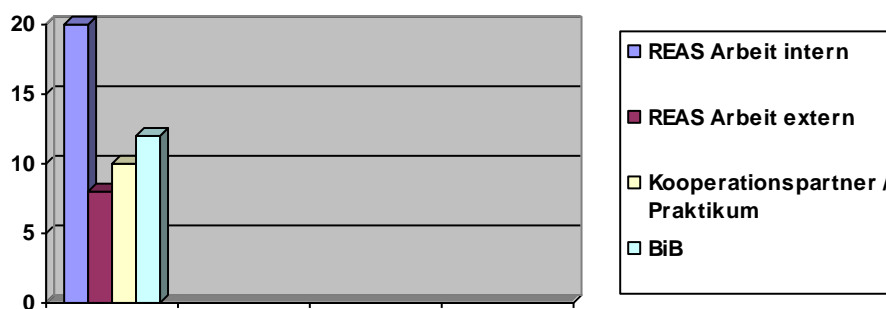
Der Grad einer Schwerbehinderung bei Menschen im Segment der psychischen Erkrankungen/seelischen Behinderung ist weit gestreut. Dies liegt u. a. an der Vielfalt der krankheitsbedingten Ausprägungen und der damit verbundenen Einschränkungen. Auch die Beschäftigten der REAS WfbM weisen diese Vielzahl auf.

8. Verteilung der Arbeitsplätze

Die REAS WfbM bietet umfangreiche Gestaltungsmöglichkeiten für die individuelle Tagesstrukturierung an.

Menschen mit einer psychischen Erkrankung/seelischen Behinderung werden im nicht nur im internen Bereich der REAS WfbM beschäftigt, sondern darüber hinaus in regionalen "normalen" Betrieben, die mit der REAS WfbM ein Kooperationsverhältnis haben.

Tendenzieller Vorteil dieser Kooperation ist es, den Menschen Zugang zur beruflichen Realität, vor allem aber die Zugehörigkeit zur Gesellschaft und die Teilnahme an der gesellschaftlichen Normalität, zu ermöglichen. Die Arbeitsplatzverteilung der REAS WfbM teilt in 2017 dabei wie folgt auf.



Die Qualität unserer REAS WfbM und der daraus abgeleiteten Verfahren, sichern wir durch ein zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem, das durch interne und externe Auditoren regelmäßig überprüft wird. Gleichzeitig erfolgt ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess, mit dem wir die Forderungen unserer Interessenspartner auf hohem Grad erfüllen. Wie bereits erwähnt ist die REAS WfbM zertifiziert nach AZAV Vorgaben.

9. Zukunftsperspektiven

Durch eine stetige Erweiterung des Angebot unserer WfbM möchte wir den steigenden Anforderungen des Arbeitsleben unserer Zeit möglichst gerecht werden und so nahe an der Praxis arbeiten wie möglich. Die Zielvorgaben einiger Leistungsträger, z.B. hinsichtlich der Schaffung weiterer BiB´s (Betriebsintegrierte Beschäftigungsplätze, ist u.a. ein Ziel für 2018.

10. Schlusswort

Es ist und bleibt zentraler Punkt, die beschäftigten Menschen weiter nach ihren persönlichen Fähigkeiten zu fördern.

Daneben ist weiterhin unser Ziel, die Qualität zu wahren, ggf. zu steigern und die beschäftigten Menschen adäquat auf ihrem Werdegang zu betreuen und zu unterstützen.

Gerne möchten wir die Gelegenheit an dieser Stelle nutzen, um einen Dank an unsere Kooperationspartner und allen anderen Beteiligten zu entrichten.

Herausgeber & Träger:

REAS GmbH & Co. KG

Am Steinhügel 1

64397 Modautal/Asbach

Verfasser: Hr. Kolja Schütz M.A.